



KLINIKUM FORCHHEIM
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Klinik Kurier

*Geschichten und Gesichter
rund um die Gesundheit*



Senioren im Blick

**Neuer leitender
Oberarzt widmet sich
Alterstraumatologie
Seite 3**

**Bestnoten für geriatrische
Rehabilitation Seite 5**

**Blick in die
Klinikküche Seite 7**

**Wochenbettambulanz in
UGeF-Notfallpraxis Seite 14**





Liebe Leserinnen und Leser

Menschen, die geplant ein Krankenhaus aufsuchen, informieren sich vorher ausführlich, um das richtige Haus zu finden. Daher nehmen Bewertungsportale und Rankings an Bedeutung zu. Um so mehr freut es mich, dass das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz beim Klinikcheck 2021, unter Federführung des Lehrstuhls für Gesundheitsmanagement der Friedrich-Alexander-Universität, in vielen Kategorien im Vergleich zu Kliniken in und um Nürnberg sehr gut benotet wurde hinsichtlich der Qualität der Operationsergebnisse und Patientenzufriedenheit. Zu den sehr guten Häusern zählt das Klinikum im Bereich der Kardiologie am Standort Ebermannstadt, der Gynäkologie und Geburtshilfe und unser zertifiziertes Endoprothetikzentrum, sowohl beim erstmaligen Einsetzen eines Kniegelenks als auch Hüftgelenks.

Unser neuer leitender Oberarzt, Dr. Philipp Blanke, der sich auf den Seiten 3 und 4 vorstellt, ergänzt das Chirurgenteam des Endoprothetikzentrums. Ausgezeichnet wurde auch die Geriatrie in Ebermannstadt, die bei der Rezertifizierung mit exzellenten Daten glänzen konnte.

„Das Essen des Krankenhauses ist gesund, lecker und hat teilweise Restaurant-Qualität. Individuelle Wünsche wurden berücksichtigt“, schreibt eine ehemalige Patientin auf Google. Auf den Seiten 7 und 8 lässt uns Küchenchefin Andrea Rittmayer in die Kochtöpfe am Forchheimer Standort schauen.

Viel Spaß beim Lesen!

Sven Oelkers

Geschäftsführer

Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Die Bundestagswahl 2021 zeigt: Unser Gesundheitssystem ist im Umbruch und die Medizin der Zukunft wird personalisierter, präziser und präventiver. Diesen Fortschritt setzt auch das UGeF-Ärzenetz um. Eine neue UGeF-Service-App für mehr Gesundheit, mit der Möglichkeit, Notfalldaten und vieles mehr zu speichern, jährliche Vorsorgechecks, Untersuchungen zur Früherkennung von Herz-Vorhofflimmern, sowie eine zügige Terminvergabe mit kürzeren Wartezeiten sollen die Versorgung optimieren. Dazu kommt die ärztliche Notfallpraxis, die auch am Abend und Wochenende für Sie geöffnet hat. Durch diese enge Zusammenarbeit werden unnötige Doppeluntersuchungen vermieden und die Medikamentengabe wird optimiert abgestimmt. Die individuelle Patientenbetreuung ist auch ein Schwerpunkt von Petra Campbell, die als hausärztlich tätige Internistin ihre Landarztpraxis in Gößweinstein betreibt. Sie behandelt Patienten aller Altersstufen, vom Hochbetagten bis zum Kleinkind. Noch früher im Leben setzt die Betreuung der Wochenbett-Ambulanz in den Praxisräumen der UGeF in Forchheim ein. Geschäftsführer Alexander Thor erläutert, wie die Wochenbett-Ambulanz Wöchnerinnen hilft, die keine Hebamme gefunden haben. Die Ambulanz deckt die Sprechstundenzeiten aus einem Hebammenpool ab, in den Hebammen ihre Zeiten, die sie zur Verfügung stellen, eintragen. Ein Beispiel für eine gelungene Vernetzung!

Informieren Sie sich über unsere Angebote.

Ihre Sabine Kramp

UGeF-Geschäftsführerin

Impressum
Herausgeber: **Klinikurier**
Oswald-Media, Schlafhausen 90,
91369 Wiesenthau;
www.oswald-media.de
Titelfoto: Andreas Oswald
Vi.S.d.P.: Andreas Oswald

Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Andreas Oswald, Franka Struve
UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)
Herausgeber: Unternehmung Gesundheit Franken
GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301
Forchheim

Vi.S.d.P.: UGeF
Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Oswald-Media
Texte: Franka Struve
Druck: Druckerei Streit, Forchheim

Altersbedingte Verletzungen im Fokus

Unfallchirurgie Dr. med. Philipp Blanke arbeitet seit Mitte Juli als neuer Leitender Oberarzt der Unfallchirurgie am Klinikum Forchheim.

„Meine erste Operation hier im Forchheimer Klinikum war eine katastrophale Verletzung des unteren Oberarms, also ein Bruch der Ellenbogengelenkrolle. Die war nach einem Sturz ziemlich zerstört“, erinnert sich Dr. Blanke. Seine Schwerpunkte setzt der 55-Jährige in den Bereichen Endoprothetik, Alterstraumatologie und Fußchirurgie.

Seit 2009 ist er zertifiziert durch die Gesellschaft für Fußchirurgie. Im Christlichen Klinikum Unna leitete er neben der Klinik für Unfallchirurgie auch die zentrale Notaufnahme. Außerdem war er verantwortlich am Aufbau eines alterstraumatologischen Zentrums beteiligt. „Gerade die Alterstraumatologie ist ein Bereich, der mir sehr am Herzen liegt, da die demographische Entwicklung diesen Bereich, sowohl für die Patienten als auch für die Kliniken, immer wichtiger werden lässt“, sagt der gebürtige Frankfurter. „Ich glaube, dass man diesem Wandel Rechnung tragen muss und die Behandlung von Verletzungen und Wunden im Alter als wichtigen eigenständigen Bereich der Medizin betrachten sollte.“



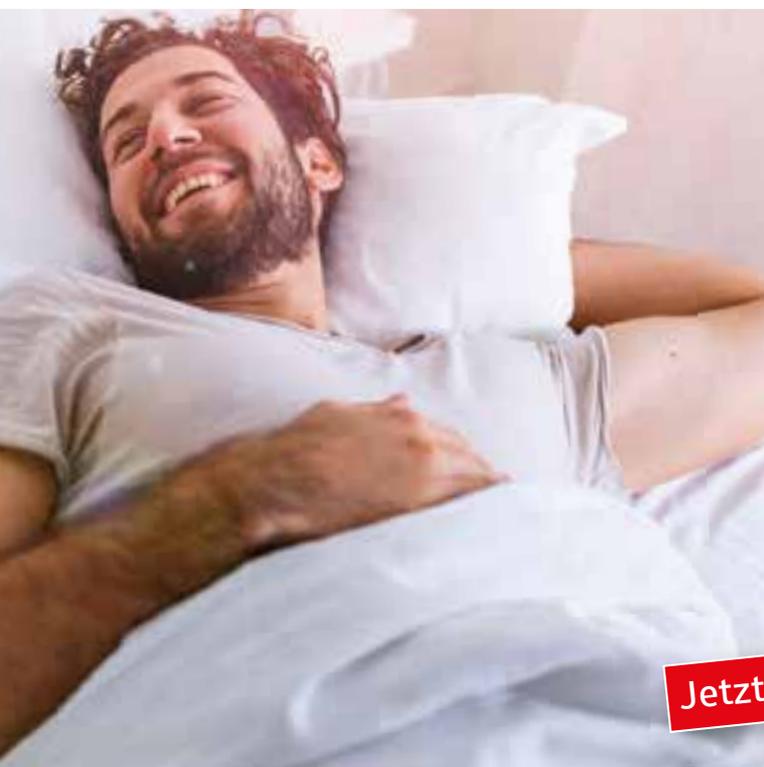
Dr. Philipp Blanke (Mitte) bei der Operation

Foto: Franka Struve

Bruchgefahr im Alter

Die Alterstraumatologie umfasst im Wesentlichen folgende in Zusammenhang mit Osteoporose auftretende Brüche des Knochensystems: Die distale Radiusfraktur (Handgelenksbruch) und die Humerusfraktur - das ist eine knöcherne Verletzung des Oberarms im Bereich des

Schultergelenks - sowie die osteoporotische Sinterungsfraktur der Wirbelsäule, die bei reduzierter Knochendichte vorkommt. Außerdem zählen auch Insuffizienzfrakturen des Beckens dazu, die durch Überlastung des osteoporotisch erkrankten Knochens entstehen und hüftgelenksnahe Femurfrakturen inklu-



Perfekt versorgt.

KlinikPRIVAT

Private Krankenzusatzversicherung
für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

sparkasse-forchheim.de

 Sparkasse
Forchheim

sive Schenkelhalsbrüchen. „All dies sind Knochenbrüche, die im Alter vermehrt auftreten und eine spezielle Versorgung erfordern“, betont der Leitende Oberarzt. Dr. Blanke erklärt dies am Beispiel einer Abrissfraktur vom Ellenhaken, das ist die äußerste Spitze des Ellenbogens: „Weil der Bruch instabil ist, werden die Fragmente häufig durch Zuggurtung mit kleinen Drahtnägeln und einer Drahtschleife fi-

» Gerade die
Alterstraumatologie ist ein
Bereich, der mir sehr am
Herzen liegt. «

Dr. Philipp Blanke
Leitender Oberarzt

xiert. Diese Drähte halten aufgrund der oft geminderten Kalksalzstruktur im Knochen des alten Menschen schlechter als beim jungen und der Operateur verwendet dann Platten zur Befestigung“. Bei den coxalen Frakturen gebe es Nägel, die nicht mehr schraubenartig in den Hüftkopf greifen, sondern mit einer rotierenden Klinge. Diese bewirke in dem osteoporotischen Knochen durch einen veränderten biomechanischen Aufbau einen geringeren Substanzverlust, bei gleichzeitig höherer Haltekraft.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Der überwiegende Teil der Patienten des Klinikums Forchheim wird in höherem Alter stationär aufgenommen. Dieser Tatsache versucht der Chirurg unter anderem auch dadurch Rechnung zu tragen, dass begleitende Faktoren berücksichtigt werden: „Ältere Menschen leiden oft zusätzlich an internistischen Erkrankungen, wie z.B. Herz- oder Nierenproblemen. Wenn z.B. Menschen mit Demenz narkotisiert werden, können diese relativ leicht in Delirsituationen kommen, manchmal nehmen Patienten auch eine Vielzahl von Medikamenten aus anderen Fachbereichen ein, mit deren Wirkungs- und Nebenwirkungsspektrum wir Unfallchirurgen

nicht umfassend vertraut sind“, erklärt Dr. Philipp Blanke. In all diesen Fällen sei es sinnvoll mit anderen Fachbereichen, z. B. Geriatern und Internisten eng zusammen zu arbeiten, um die fachübergreifende Expertise zugunsten der Patienten in die Behandlung einfließen zu lassen. So gibt es regelmäßig alterstraumatologische Besprechungen aller an der Behandlung teilnehmenden Fachbereiche, inklusive Sozialdienst und Physiotherapieabteilung, in denen alle betroffenen geriatrischen Patienten interdisziplinär besprochen werden.

Dessen ungeachtet möchte Dr. Philipp Blanke die alterstraumatologische Behandlung am Klinikum in Forchheim gerne weiter optimieren. „Als junger Student assoziiert man mit der Unfallchir-

urgie häufig die Sportmedizin. Allerdings lernt man schnell, dass es meist nicht die jungen Patienten und aktiven Sportler sind, die unsere Hilfe brauchen,“ gibt er schmunzelnd zu.

Seinen Wechsel an das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz begründet der leitende Oberarzt mit dem sehr guten Ruf von Chefarzt Privatdozent Dr. Uwe Lehmann. Er hofft, dass er z.B. bei Becken-Operationen und Wirbelsäulenoperationen fachlich von Dr. Lehmann profitieren kann. Auch die Eingriffe mithilfe der roboterassistierten Gelenkchirurgie Mako stellen eine interessante fachliche Perspektive dar, da dieses operative Angebot den Patienten bundesweit nur in 16 weiteren Kliniken gemacht wird.

Franka Struve

Aufstieg in Beruf und Hobby

Dr. Philipp Blanke wurde 1966 in Frankfurt geboren und ist in Wiesbaden aufgewachsen. Er studierte Medizin in Würzburg und wohnt mittlerweile mit seiner Frau und einer Tochter im Landkreis Kitzingen. Die Zeit als Assistenzarzt absolvierte Dr. Blanke im Kreisklinikum Rastatt und im städt. Klinikum Darmstadt. Berufliche Etappen als Oberarzt für Unfallchirurgie und Orthopädie waren das Klinikum Hassfurt, an dem Dr. Blanke die Facharztprüfung zum Chirurgen absolvierte, das Klinikum Freudenstadt, wo er die Schwerpunktbezeichnung Unfallchirurgie erwarb, das städtische Klinikum Konstanz und schließlich die Main-Klinik in Ochsenfurt, wo er insgesamt sieben Jahre tätig war.

Von dort wechselte Dr. Blanke an das evangelische Klinikum Unna (mittlerweile Christliches Klinikum West) in eine neue berufliche Herausforderung und verantwortete dort im Westfälischen Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie sowohl die Klinik für Unfallchirurgie, als auch die Zentrale Notaufnahme. Die räumliche Trennung von der Familie in Unterfranken ließ

nach zwei Jahren den Wunsch nach einer Rückkehr erstarken und so führte ihn sein Weg an das Klinikum in Forchheim



„Bergdokter“ und Biker

Dr. Philipp Blanke kennt Forchheim als ehemaliger Hobbybergsteiger aus Trainingseinheiten in der fränkischen Schweiz bereits seit über 30 Jahren. Sein bergsteigerisches Engagement brachte ihn unter anderem als betreuenden Arzt in das Ausbildungsteam „Hochtouren“ des Alpenvereins Würzburg. Letztlich wurde die Bergsteigerei und das Klettern aber aufgrund des Zeitaufwandes und des Gefährdungspotentials zugunsten von Familie und Beruf zurückgestellt. Mittlerweile sucht er als geruhsamer Fahrer einer Triumph „Thunderbird Nightstorm“ auf dem Motorrad Entspannung, und dies unter anderem auch wieder in der fränkischen Schweiz. Ein Hobby, das er mit seiner Frau als Sozia an schönen Sonnentagen teilen kann. Außerdem liebt er Reisen, insbesondere nach Frankreich, Literatur und Musik - hier aber eher die etwas lauteren Töne, wie beispielsweise AC/DC.

Franka Struve

Reha auf Herz und Nieren geprüft

Qualitätszeugnis Der geriatrischen Rehabilitation werden mit der Rezertifizierung erneut Bestnoten bescheinigt.

So wie sich der Mensch bei der ärztlichen Vorsorge auf Herz und Nieren untersuchen lässt und das Auto regelmäßig zur Hauptuntersuchung muss, so gibt es auch für Kliniken einen wiederkehrenden Qualitäts-Check: Die Rezertifizierung. „Eine Art TÜV für die Einrichtung“, erklärt Waltraud Bürkner. Die Qualitätsmanagementbeauftragte für den Klinikstandort Ebermannstadt hat Grund zur Freude: die geriatrische Rehabilitation hat den Check wieder bestanden. Und somit erhält das Zertifikat, als Zeugnis guter Qualität, im Hause erneut seinen Ehrenplatz.

„Die Rezertifizierung findet alle drei Jahre statt“, erläutert Waltraud Bürkner. In der geriatrischen Reha erfolgte sie in zwei Tagen Ende Juni. Das ist quasi eine Rundum-Kontrolle durch ein externes Unternehmen: geprüft werden nicht nur die stationäre ärztliche, therapeutische und pflegerische Betreuung der Reha-Patienten, mit Diagnostik und Behandlung, sondern auch die Schnittstellen zu den zentralen Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen des Klinikums Forchheim-Fränkische Schweiz, am Standort Ebermannstadt. Das Ergebnis: „Sie sind gecheckt“. Damit erfüllt die geriatrische Reha alle Qualitäts-Anforderungen nach Norm.

Aber das heißt nicht, dass man sich auf den „Lorbeeren“ ausruhen kann: „In den nächsten beiden Jahren erfolgen wieder sogenannte Überwachungsaudits, um die Weiterentwicklung der Qualität zu über-



Zur geriatrischen Rehabilitation gehört auch die Gehschule. Hier übt die Physiotherapeutin Hildegard Konnerth (rechts) mit der über 70jährigen Ute Stahl das sichere Laufen auf unterschiedlichen Bodenbelägen.

Foto: Andreas Oswald

prüfen“, betont Ulrike Brütting. Sie ist interne Auditorin und Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement-Team, das sich unter Federführung von Prof. Dr. Eberhard Kuon monatlich trifft.

Ulrike Brütting ist unter anderem auch für die Patientenbefragungen und Auswertungen zuständig. Allemaal anschaulicher als die Erfüllung der Forderungen

einer staubtrockenen Norm „DIN EN ISO 9001:2015“ klingen da doch immer noch die Bewertungen aus Patientenmund, wie zum Beispiel: „Das Personal war sehr nett und kompetent. Das Essen war gut und abwechslungsreich“ - oder das Kompliment: „Ärzte, Personal, Pfleger und Therapeuten sehr gut! Alles in Ordnung!“

Andreas Oswald

VR Bank Bamberg-Forchheim eG

ERSTE WAHL FÜR IHRE GELDANLAGE

Goldbarren
und Goldmünzen

Jetzt
beraten
lassen!

Glänzende Anlage-Idee:
Mit dem Kauf von Goldbarren und Goldmünzen entscheiden Sie sich für eine wertbeständige und langfristige Geldanlage.

Lassen Sie sich in Ihrer Filiale vor Ort beraten!
www.vrbank-bamberg-forchheim.de

Christoph Röger
Filialleiter Forchheim, Feucht und Weidenbach

VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Einschnitte im Berufs- und Privatleben

Corona Tanja Amon wird als Leiterin der Physiotherapie und als Mutter durch die Pandemie doppelt gefordert.

Tanja Amon, Leiterin der Physiotherapie, verbindet den Beginn der Corona-Pandemie mit den Einschnitten im persönlichen Umfeld: Maskenpflicht, Kontaktverbot. Sie und ihre Familie haben sich strikt daran gehalten. Der kleine Familienkreis umfasste ihre Eltern, mit denen Tanja Amons Familie unter einem Dach wohnt. Zum Leidwesen der kleinen Tochter, die mehr Kontakt zu den Großeltern wünschte, blieb sie mit ihren Schwiegereltern nur über Facetime in Verbindung. Und in ihrem beruflichen Umfeld, im Klinikum, wurde aus einem vormaligen Abstellraum der neue Aufenthaltsraum, in dem die erforderlichen Abstände eingehalten werden können.

„Die Stimmung im Team ist gut, der Zusammenhalt groß“, fasst sie zusammen. Störend sei allerdings die Maskenpflicht bei körperlicher Beanspruchung in der Physiotherapie.

Ab dem ersten Lockdown durften keine ambulanten Patienten, die ein Rezept für Krankengymnastik hatten, behandelt werden. Obwohl ein Rückgang zu vermuten war, entstand durch eine größere Anzahl von physiotherapiebedürftigen stationären Patienten ein Mehraufwand. Durch Krankheitsfälle im Forchheimer Team seien die Physiotherapeuten des Standortes Ebermannstadt kurzfristig für einige Tage eingesprungen, berichtet Tanja Amon.



Für Tanja Ammon ist der große Zusammenhalt und die gute Stimmung im Team wichtig. Foto: Franka Struve



Mobilisierung im Mittelpunkt

In der Physiotherapie werden Patienten aus allen sieben Stationen des Forchheimer Klinikums behandelt. Viele Patienten aus der Unfallchirurgie und Orthopädie benötigen Hilfe bei der Wiederherstellung der Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des eigenen Körpers. Auch intensivmedizinisch betreute Patienten müssen wieder mobilisiert werden. „Eigentlich hat jeder Physiotherapeut sein festes Patientenkontingent“, erklärt Tanja Amon. Eine Therapeutin ist jeweils federführend für den Fachbereich verantwortlich. Bei der Allgemeinchirurgie sind das oft Adipositas-Patienten, in die Gynäkologie gibt es vor und nach der Geburt Beckenbodentraining - und Frauen, denen ein Mamakarzinom entfernt wurde, erhalten Lymphdrainagen. COVID-19 Patienten konnten bisher nicht physiotherapeutisch

behandelt werden, weil das Risiko als zu hoch eingeschätzt wurde, dass die Therapeuten, die im ganzen Haus unterwegs sind, das Virus streuen, bzw. dass Teammitglieder in Quarantäne gehen müssen oder Gefahr laufen, vier Wochen krank zu sein. Die Mitarbeiter der Physiotherapie haben aber gleich eine bebilderte Handlungsanweisung entwickelt, mit Übungen einer Atemtherapie für COVID-19 Patienten.

„Die Stimmung im Team ist gut, der Zusammenhalt groß.“

Tanja Ammon
Leiterin der Physiotherapie

Ihren Eltern ist Tanja Amon für die Betreuung ihrer Tochter in Coronazeiten dankbar: „Die Kindergartenbetreuung war eingeschränkt. Ich hätte sonst nicht arbeiten können.“ Nach den Lockerungen konnten auch die Schwiegereltern wieder mit unter die Arme greifen. Franka Struve



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach
Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

Genießen und genesen

Patientenverpflegung Das Klinikum betreibt seine Küche noch in Eigenregie. Küchenchefin Andrea Rittmayer versorgt mit ihrem Team täglich rund 200 Patienten.

Das Hähnchenbrustfilet duftet nach Thymian, es ist knusprig angebraten, saftig und weich in Verbindung mit der delikaten Rahmsauce, die auf der Zunge vergeht. Das Gartengemüse ist bissfest und geschmacksintensiv. Die Eierknöpfe haben eine angenehme Spätzlekonsistenz, die Lust macht auf mehr. Fehlt nur noch ein gut gekühlter, leichter Sauvignon Blanc aus dem Sancerre – „Nein, Alkohol im Krankenhaus ist tabu!“ sagt Andrea Rittmayer, die Küchenleiterin.

Das Konzept „Cook and serve“, frisch gekocht und warm serviert, steht im Mittelpunkt der Klinikküche. In Forchheim betreibt das Klinikum die Küche in Eigenregie mit 20 Beschäftigten, unter Leitung von Andrea Rittmayer. Täglich werden rund 200 Patienten mit Frühstück, Mittag- und Abendessen versorgt.

Neben bester medizinischer Versorgung wird ebenso großer Wert auf eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Speiserversorgung der Patientinnen gelegt.

„Gutes Essen kann sehr wohl dazu beitragen, den Genesungsprozess positiv zu beeinflussen“, sagt die Küchenchefin.



Küchenchefin Andrea Rittmayer und ihr Kollege Denis Rothert präsentieren Leckerer aus der Klinikküche. Foto: Franka Struve

Produkte aus der Region

Die Zusammenstellung des dreiwöchigen Speiseplans stellt immer einen Balanceakt zwischen gesunder, schmackhafter und preissensibler Ernährung dar. Bevorzugt werden beim Einkauf der Lebensmittel vor allem regionale Lieferanten, wie Bäcker, Metzger oder Gemüsehändler.

Auch was die ökologischen und ökonomischen Aspekte anbetrifft, ist das Küchenteam auf einen rationellen Einsatz der Gerätschaften und respektvollen Umgang mit Lebensmitteln eingestellt.

So legt Andrea Rittmayer großen Wert darauf, den Bedarf an Fleisch immer weiter zu reduzieren, was ihrer Auffassung nach noch eine große Herausforderung für die Zukunft sei.

Auch Veganes zur Auswahl

Das Speiseangebot umfasst neben den drei Hauptkostformen Vollkost, leichte Vollkost und fleischfreie Kost viele weite-

re Kostformen. Diese werden dem Krankheitsbild entsprechend von Ärzten bzw. Ernährungsberatern verordnet. Auch Unverträglichkeiten, wie Laktose oder Gluten werden hierbei berücksichtigt.

Die Privatpatienten genießen ein Wahlleistungsangebot mit einer zusätzlichen Auswahl an Speisen und Getränken. Darüber hinaus ist das gesamte Team sehr darauf bedacht, auf individuelle Wünsche

Wir helfen hier und jetzt.

Behindertenfahrdienst - Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten (sitzend/liegend/Tragestuhl) - Besuchshundedienst - Kinderinsel

Arbeiter-Samariter-Bund
0 91 91 / 70 07 - 28

Arbeiter-Samariter-Bund - Regionalverband Forchheim e.V. - Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9 - 91301 Forchheim - E-Mail: fd@asb-forchheim.de

der Patienten einzugehen. Auch die vegane Ernährung wird berücksichtigt: Linsenbolognese anstatt Hackfleischsauce oder Gemüseteller anstatt Rahmchampignons stehen zur Auswahl.

Die Erfassung der Speisewünsche erfolgt durch einen Menüassistenten aus dem Pflegebereich. Anschließend kommen die Speisen auf Tablett und werden mittels eines Speisewagens auf die Stationen transportiert.

Andrea Rittmayer beobachtet regelmäßig die abgetragenen Teller der Patienten, um eine angemessene Portionierung zu erzielen oder eventuell Menükomponenten, die nicht von den Patienten angenommen werden, von der Speiseplanung zu streichen.

Die gelernte Köchin probiert auch gerne neue Speisезusammenstellungen aus, die modern und zeitgemäß sind. So gibt es seit geraumer Zeit Ebly-Zartweizen als Beilage auf dem Speiseplan oder



bunten, roten Linsensalat mit Fetakäse zum Abendbrot. Ziel hierbei ist es, die Patienten und Mitarbeiter für neue, vollwertige Produkte zu sensibilisieren.

Neben der Patientenverpflegung auf den Stationen hält das Klinikum Forchheim auch andere Verpflegungsbereiche vor. Die Versorgung der psychiatrischen Tagesklinik und der Mitarbeiterkantine - dem Casino. Der Speiseplan hier gleicht dem der Patienten.



Rigatoni der Renner

Um den dreiwöchigen Speiseplan attraktiver zu gestalten, baut Andrea Rittmayer regelmäßig wechselnde Tagesgerichte ein - wie zum Beispiel bunten italienischen Nudelsalat mit Rucola und Mozzarella oder Spargel im Schinkenmantel. In den Wintermonaten darf es dann schon auch mal Gans- oder Entenschlegel mit Blaukraut und Kloß sein.

Das Casino wird von ihr persönlich mit den Gerichten bekocht. Das Mitkochen bereitet ihr großen Spaß und gibt einen Überblick darüber, welche



Gerichte bei den Mitarbeitern besonderen Gefallen finden. Das mit Abstand beliebteste Gericht in der Mitarbeiterkantine ist Rigatoni al forno.

Von Andrea Rittmayer und Franka Struve

Rittmayers Rezept

So serviert die Küchenchefin des Klinikums, Andrea Rittmayer, italienischen Nudelsalat mit Rucola und Mozzarella. Man nehme:

- 500gr. Penne oder Farfalle
- 500gr. Gemüse (Zucchini, Aubergine, Paprika, Karotten, rote Zwiebeln)
- Knoblauch
- Salz, Pfeffer, Zucker

Nudeln in Salzwasser bissfest kochen. Gemüse in mittelgrobe Rauten oder Würfel schneiden und mit feingehacktem Knoblauch in Öl anbraten, würzen. Vinaigrette: 2 Esslöffel Senf, 10 Esslöffel weißen Balsamicoessig, 6 Esslöffel Olivenöl, etwas Wasser, Salz, Pfeffer und Zucker zu einer Vinaigrette verrühren

- 1 Schale Rucola
- frisches Basilikum, fein gehackt
- 500 gr. Kirschtomaten halbiert
- 2-3 Becher Mozzarellakugeln

Alle Zutaten miteinander vermischen. Salat für ein paar Stunden durchziehen lassen. Guten Appetit.



**Ich weiß Ihre Immobilie zu schätzen...
und zu vermitteln!**



Irene Johannsen
Dipl.-Sachverständige (DIA)
Immobilienwirtin (Dipl.-VWA Freiburg)
☎ 09191-6156531
www.iji-immobilien.de
kontakt@iji-immobilien.de
Heinrich-Soldan-Str. 16a, Forchheim

Namen und Nachrichten

Dr. Andrea Neumann wurde zur Oberärztin der Intensivstation ernannt. Ihr Steckpferd sieht sie im Antibiotic Stewardship (ABS), dem krankenhausesinternen Management der optimierten Antibiotika-Gabe. Dr. Ulrich von Hintzenstern, Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin, lobt ihre sehr große praktische Erfahrung und umfassendes Wissen: „Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder würde sagen: „...auch im größten Sturm agiert sie immer mit ruhiger Hand“ - und ich möch-



te hinzufügen: immer mit glasklarer, stringenter Peilung“. Er bescheinigt ihr das Talent schwierige, fachliche Sachverhalte pragmatisch darstellen zu können, eine Prägung, die Andrea Neumann vielleicht von den Eltern - beides Lehrer - erhalten habe, fügt der Chefarzt lächelnd an.

Viele der am Klinikum Forchheim verwendeten intensivmedizinischen Leitlinien zu standardisierten Vorgehensweisen sind von ihr verfasst worden. Die gebürtige Augsburgerin ist seit neun Jahren für das Klinikum tätig. stru

Rund um Arthrose und Gelenkersatz

Dr. med. Franz Roßmeißl, Orthopäde bei Medikon und gleichzeitig Hauptoperator im Endoprothetik-Zentrum Forchheim, bot bei einer Informationsveranstaltung viel Wissenswertes zum Thema Gelenkschmerzen, Arthrose und Gelenkersatz. Die Symptome bei einer beginnenden Arthrose – dem schmerzhaften, fortschreitenden Abbau von Gelenkknorpel - sind Anlauf- und Belastungsschmerzen, wenn Bewegungen nach Schlaf/Ruhe oder bei Belastung weh tun. Bei fortgeschrittener Arthrose bleiben die Schmerzen auch in der Ruhephase und nachts. Die Gehstrecke wird geringer, die Beweglichkeit des Gelenkes nimmt ab und die Einnahme von Schmerzmitteln nimmt zu. „Nur wenn konservative Therapien ausgeschöpft sind und ein fortgeschrittener Knorpelschaden diagnostiziert wird - das bedeutet, dass der Knochen unter dem Knorpelgewebe frei liegt - kommt ein künstliches Kniegelenk infrage“, erläutert der Orthopäde.



Dr. med. Franz Roßmeißl im Gespräch mit einer Zuhörerin. Foto: *Struve*

Er beschreibt die Vorteile des roboterassistierten Mako-Verfahrens, das sowohl bei sogenannten Schlittenprothesen, die nur einen Teil des Gelenkes ersetzen, angewendet wird, als auch bei einem vollständigem Ersatz des Kniegelenks. Die Prothesenplanung erfolgt anhand einer vor der Operation durchgeführten Computertomographie. Die Position der Prothese wird bei der Operation jedoch noch unter Berücksichtigung der Beinachse und der Bandspannung angepasst; da-

nach errechnet der Computer die durchzuführenden Sägeschnitte, die für das Anpassen der Prothese erforderlich sind. Die Säge wird vom Operateur geführt, vom Roboterarm nur dabei unterstützt. Dabei arretiert der Sägevorgang automatisch bei der kleinsten Abweichung vom errechneten Pfad. Bänder und Weichteile werden nicht geschädigt.

Interessantes auch zum Thema Sportunfälle: Hierbei werden die Patienten mit Knorpel- und Gelenkschäden immer jünger. Der Sportmediziner empfiehlt Hobbysportlern Sportarten mit Verletzungsgefahr zu meiden: Fußball, Handball oder Basketball. Besser seien Joggen, Radfahren oder Schwimmen.

Neben viel Bewegung und einer gesunden Ernährung helfe es, auf sein Gewicht zu achten, da Übergewicht einen großen Risikofaktor für das Auftreten einer Kniegelenksarthrose darstelle. Auch die Haltbarkeit des künstlichen Kniegelenks werde bei Übergewicht kürzer sein.

medikon
FORCHHEIM
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für Orthopädie,
Chirurgie und Unfallchirurgie
in Forchheim

endoCert



Jürgen Waibel

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein

Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Dr. med.
Andreas Wetzler

Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Eike Schuster

Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: www.medikon-forchheim.de

Mail: praxis@medikon-forchheim.de

Lorbeer für Leasinghühner und Frankengartler

Preisgekrönt Gleich zwei Projekte der Diakonie Bamberg-Forchheim durften sich über eine Auszeichnung im Rahmen des Bayerischen Demenzpreises freuen.

Der 1. Preis ging an das Forchheimer Seniorenzentrum Johann H. Wichern für sein Projekt „Leasing-Hühner“. Mit einem Anerkennungspreis wurde das Projekt „Frankengartler“ des Streitberger Seniorenzentrums Martin Luther geehrt.

Federvieh als Türöffner

Die Idee hinter den „Leasing-Hühnern“: Die Tiere sind Türöffner für Begegnungen und laden nicht nur die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden zu Gesprächen ein, sondern öffnen das Wichernhaus auch für Menschen von außerhalb, die als Leasing-Nehmer dort ihre Eier abholen. Gleichzeitig gehört auch das gemeinsame Versorgen der Tiere durch das Team und die Senioren zum Leben im Wichernhaus. Viele Bewohner kennen die Haltung von Hühnern außerdem noch von früher. Und so wird das „Leasing-Huhn-Projekt“ zu



Auch Senioren, die nicht an Demenz erkrankt sind, erfreuen sich an den „Leasing-Hühnern.“

Foto: Diakonie

einem Teil der Biografie-Arbeit, füllt das Wichernhaus mit Leben und macht keinen Unterschied zwischen Menschen mit einer Demenzerkrankung und ohne. Gemeinschaft ohne Berührungsängste
Auch beim Projekt „Frankengartler“ ist die Natur der Ansatzpunkt für Begegnungen. Seit 2015 trifft sich die Gruppe in und um das Seniorenzentrum Martin

Luther am Streitberger Berg. Mit dabei sind seit einigen Jahren auch die Kinder der benachbarten Kindertagesstätte Haus für Kinder. Unter Anleitung der Garten-therapeutin Susanne Archner wird nicht nur gegärtnert. In Kooperation mit weiteren Vereinen und Verbänden gibt es die unterschiedlichsten Aktivitäten im Seniorenzentrum, im dazugehörigen Park mitten im Dorf und auch außerhalb der Ortschaft: generationenübergreifende Kochprojekte mit selbst angebautem Obst und Gemüse, Aktionen rund um die Verschönerung des Gartens, Bepflanzen und Pflege der Hochbeete, Ausflüge in Gärtnereien, Vogelbeobachtung mit dem Landesbund für Vogelschutz oder Nistkastenbau mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein. Bei den Frankengartlern treffen sich immer wieder neue Menschen - ohne Berührungsängste.

Diakonie
**Bamberg-
Forchheim**



Pflege und Hilfe für Senioren

Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

Diakoniestation Forchheim-Ebermannstadt
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause
Tel. 09191 13442

Tagespflege HornschuchPark in Forchheim
Tel. 09191 320 960-0

Tagespflege Heroldsbach
Tel. 09190 9959169

Essen zu Hause im Raum Forchheim
Tel. 09191 7017-44

Seniorenzentrum Jörg Creutzer in Forchheim
Tel. 09191 7017-0

Seniorenzentrum Johann H. Wichern in Forchheim
Tel. 09191 711-0

Zweigstelle der Diakoniestation in Ebermannstadt
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause
Tel. 09194 795333

Essen zu Hause im Wiesenttal
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz
in Ebermannstadt Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

Diakoniestation Gräfenberg-Gößweinstein
mit Tagespflege Mostviel und Essen zu Hause
Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de

Wir suchen Kolleginnen und Kollegen!
Infos unter www.jobs-diakonie.de

Der Kürbis – ein heimisches Superfood

Gerade sind Kürbisse wieder an jeder Ecke zu haben. Das typische Herbstgemüse gibt es in vielen Farben und Formen und erfreut uns nicht nur als Dekorationselement, sondern auch auf dem Teller. Neben dem Fruchtfleisch werden auch die Kürbiskerne und das Kürbiskernöl in der Küche eingesetzt.

Kürbisse bestehen zu ca. 90 Prozent aus Wasser, sind kalorienarm und enthalten zahlreiche Mineralstoffe. Kalium ist unter anderem wichtig für das Herz. Magnesium spielt eine große Rolle für die Nerven, Muskeln, Herz und den Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel. Außerdem ist es am Aufbau von Knochen und Zähnen beteiligt. Genauso wie Calcium, das ebenfalls im Kürbis zu finden ist. Das enthaltene Eisen ist unter anderem für den Sauerstofftransport und den Energiestoffwechsel verantwortlich.

Die orange Färbung des Fruchtfleisches kommt durch den hohen Gehalt an Beta-Carotin, das im Körper in Vitamin A um-



gewandelt werden kann. Man kann also sagen, je tiefer der Orangeton ist, desto mehr Beta-Carotin ist enthalten. Vitamin A ist unter anderem wichtig für Augen, Haut und Schleimhäute. Der hohe Vitamin C Gehalt im Kürbis sorgt für einen guten Zellschutz und Wundheilung, außerdem verbessert es die Aufnahme von Eisen.

Als Arzneimittel verwendet man allerdings besonders gezüchtete Kürbissamen. Die in den Kernen enthaltenen Phytosterole wirken hormonähnlich und hemmen die Schwellung und Entzündung der Prostata.

In Absprache mit dem Arzt können Patienten Kürbisextrakte einnehmen, wenn eine leichte gutartige Vergrößerung der Prostata (Stadium I und II) vorliegt. Außerdem wirken sie bei Blasenbeschwerden wie zum Beispiel der „Reizblase“. Für die Therapie sind Produkte mit standardisierten Kürbissamenextrakten sinnvoll. Das Öl hat aufgrund seines hohen Gehalts an mehrfach ungesättigten Fettsäuren und Antioxidantien ebenfalls eine große Bedeutung.

Und wer an Halloween, dem Abend vor Allerheiligen, böse Geister abschrecken möchte, höhle einen Kürbis aus, schnitze eine schrecklich-schöne Grimasse hinein und stelle eine Kerze in sein Inneres.

Andreas Rudl

2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapotheke am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapotheke für Krebspatienten

Versorgungsapotheke des Klinikums

Mehr unter: www.apotheke-fo.de



Apotheke am Klinikum
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0



Marien-Apotheke
Gerhart-Hauptmann-Str. 19
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02

KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ



**Wir machen uns
für unsere Patienten
fit für die Zukunft!**

Die gelb markierten Flächen
stellen die geplanten Erweiterungen
am Standort Forchheim dar.

Machen auch Sie mit im Förderverein!

Gabis Krankenpflegeteam

91330 Eggolsheim • Hauptstraße 32
Telefon 09545 4643 • Mobil 0172 8154550

*Pflege mit Herz
und Verstand!*

Gabis Tagespflege

91301 Forchheim • Bayreuther Str. 61
Tel. 09191 9789366 • Mobil 0172 8154550



WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

Betreuung von der Kindheit bis ins Alter

Praxisporträt Petra Campbell arbeitet als hausärztlich tätige Internistin, mit zusätzlichem Schwerpunkt Geriatrie (Altersmedizin), seit Juli in ihrer eigenen Landarztpraxis in Gößweinstein.



Petra Campbell (links) liegt viel an der individuellen Betreuung ihrer Patienten.

Foto: Franka Struve

Ein Schwerpunkt von Petra Campbell liegt in der individuellen Patientenbetreuung. Häufig sieht sie zum Beispiel Patienten in ihrer Praxis, die zwar eine medikamentös eingestellte arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) haben, jedoch eine Verlaufskontrolle in Form von einer Langzeitmessung oder einem häuslichen Protokoll und Anpassung der Therapie benötigen. Oder es gibt Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 und Folgeerkrankungen, bei denen es gilt, durch Lebensstilinterventionen und Therapieanpassung weitere Schäden zu vermeiden. Viele Menschen möchten gesundheitsvorsorgende Untersuchungen beanspruchen. Manchmal ist die Beratung und Überweisung zum Facharzt notwendig und gemeinsam wird überlegt, ob der Kardiologe oder der Gefäßchirurg wegen einer Durchblutungsstörung den nächsten Schritt vorgibt.

Im Wartezimmer finden sich Patienten aller Altersstufen: von Kleinkindern bis zu Hochbetagten, vom jugendlichen Schüler bis zur berufstätigen Geschäftsfrau. Berufstätige Eltern schätzen die wohnortnahe, medizinische Versorgung ihrer Kinder, weil sie dann die lange Anfahrt zum Kinderarzt vermeiden können. Eine Covid19

Impfsprechstunde darf bei aktueller Lage dabei nicht fehlen.

Hausbesuch ist wichtig

Als niedergelassene Geriaterin ist Petra Campbell berechtigt, mit therapeutischer Unterstützung ein spezialisiertes geriatrisches Assessment durchzuführen. Das ist ein diagnostischer Prozess mit dem Ziel, die medizinischen, psychologischen, sozialen und funktionellen Ressourcen des Patienten zu erfassen, um dann einen individuellen Behandlungsplan zu erstellen, der die Lebensqualität erhält oder verbessert. Die ganzheitliche Untersuchung berücksichtigt auch das häusliche Umfeld: die Versorgung und die Ausstattung mit Hilfsmitteln wird dokumentiert, Angehörige werden einbezogen. „Wenn ich nie einen Hausbesuch mache, sehe ich nicht den heißen Ofen, der ungesichert in der Stube steht und erkenne nicht die alltägliche Gefährdung der Patientin, die sich schwan-kend oder sturzgefährdet auf den Beinen hält“, erläutert sie. Häufig überprüft sie bei älteren Menschen die Medikation: Bei welchen Medikamenten hat der Patient einen Nutzen, wenn er diese weiter nimmt und welche würden durch die fortgesetz-

te Verabreichung eher zum Gesundheitsschaden führen? Hausärztlich ist nicht selten eine fachübergreifende Beratung angefragt, wie sie etwa der Sozialdienst in einer Klinik anbietet: Welche Kostenübernahme von häuslichen Umbaumaßnahmen kann eventuell bei der Krankenkasse beantragt werden? Wo beantragt man einen Schwerbehindertenausweis? Was muss bei einem Antrag auf Pflegeeinstufung berücksichtigt werden? Wie komme ich zum nächstgelegenen Facharzt? Dass die kontinuierliche Fortbildung notwendig ist, um Patienten nach dem neuesten medizinischen Erkenntnistand zu betreuen, ist dabei selbstverständlich. „Das macht meine Arbeit so spannend, dass sie den ganzen Menschen in seinem Lebensumfeld beinhaltet und ihn nicht einfach auf eine Erkrankung reduziert“, betont Petra Campbell.

Franka Struve

Kontakt

Praxis Gößweinstein
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campell.de

Mutter und Kind rundum versorgt

Wochenbett-Ambulanz In täglichen Sprechstunden bieten Hebammen Müttern nach der Entbindung Rat und Hilfe in der Notfallpraxis im Forchheimer Gesundheitszentrum.

Um für Mütter nach der Geburt das Betreuungsangebot zu verbessern, ist die Wochenbett-Ambulanz, nach einer coronabedingten Unterbrechung, wieder ins Leben gerufen worden. In Kooperation mit dem Ärztenetz UGeF finden die Sprechstunden in den Räumen der Ärztlichen Notfallpraxis im Gesundheitszentrum statt – täglich von 9 bis 13 Uhr. Über das Angebot sprachen wir mit Alexander Thor. Er ist Geschäftsführer der Hebammenpraxis in Ebermannstadt und Betreiber der Wochenbett-Ambulanz in Forchheim.

UGeF-Patientenmagazin: Was ist eine Wochenbett-Ambulanz?

Alexander Thor: Das Wochenbett, also die Zeit unmittelbar nach der Geburt, findet üblicherweise in der häuslichen Betreuung statt, damit die Wöchnerin in der gewohnten Umgebung sein kann und nicht irgendwo hinfahren muss. Das ist das übliche Vorgehen, aber aufgrund der zu geringen Betreuungskapazitäten ist das nicht für alle Frauen möglich - und für die ist die Ambulanz eingerichtet worden. Hier stellen wir in den Räumen der UGeF Hebammen bereit, die so keine Zeit verlieren durch lange Fahrten, um die Frauen zu Hause aufsuchen. Auf diese Weise wird den Wöchnerinnen eine Betreuung zuteil und es können behandlungsbedürftige Zustände erkannt werden.

Wie lange gibt es die Wochenbettambulanz schon und wie wird sie angenommen?

Nach einer Coronapandemie-bedingten Zwangspause haben wir zusammen mit dem Landkreis Forchheim beschlossen, dass wir ab den Sommerferien wieder starten, denn da ist der Betreuungsmangel am größten. Die meisten freiberuflichen Hebammen möchten auch irgendwann Urlaub machen. Die nehmen dann im Voraus weniger Patienten an. Das heißt, der Hebammenmangel ist speziell zu den Schulferienzeiten am allergrößten - und da ist der Landkreis, genauer gesagt Frau Bärbel Matiaske von der Gesundheitsregion plus, an uns heran-



Geschäftsführer Alexander Thor und Hebamme Kathinka Löb Foto: Daniel Löb

getreten, mit dem dringenden Wunsch, dass die Hebammenambulanz nach Möglichkeit wieder stattfinden kann. Gemeinschaftlich haben wir das umgesetzt.

Was unterscheidet die Wochenbett-Ambulanz von einer Hebammenpraxis?

In die Hebammenpraxis, wie wir sie in Ebermannstadt betreiben, kommen Frauen überwiegend nur zu Vorsorgeterminen. Auch die Kurse, wie Schwangerengymnastik oder Geburtsvorbereitung, die normalerweise in Präsenz stattfinden, sind hauptsächlich Vorsorgeleistungen. Die Wochenbett-Ambulanz bietet auch Nachsorge, wie Kontrolle der Wundheilung, der Rückbildungsprozesse sowie der Brust und des Stillverlaufs bei der Mutter. Beim Baby kontrolliert die Hebamme Nabelheilung, Gewicht, Haut und Gelbsucht sowie Ausscheidung und Trinkverhalten.

Was ist, wenn ich eine Mastitis, eine Brustentzündung, habe? Da benötige ich schnell Hilfe, weil das Fieber kontinuierlich steigt.

Wir haben das so geplant, dass hier auch immer kurzfristig Notfalltermine möglich sind. Bereits am Telefon können wir dann schon gut abschätzen, wie dringend das Problem ist und entsprechend schnell reagieren. Wenn es jetzt etwas Gravierendes ist, raten wir allerdings zum Weg in die Klinik.

Was ist die Ursache für den Hebammenmangel?

Frauen, welche das Berufsbild Hebamme nahezu hundertprozentig abdecken, haben nach wie vor Schwierigkeiten Familie und Beruf zu vereinbaren. Bei im Kreißsaal angestellten Hebammen ist es problematisch, da diese im Schichtdienst arbeiten. Für die heimgekehrte Wöchnerin gibt es keine Institution für die Versorgung - so dass Hebammen, die hier tätig werden, zwar flexibel arbeiten können, gleichzeitig aber in die Freiberuflichkeit wechseln müssen. Wer hier nicht gleichzeitig eine sehr gute Unternehmerin ist, von der Organisation bis zur Steuer, reibt sich auf bei marginalen Stundenlöhnen, die in keinem Verhältnis zur Verantwortung stehen. Wir als Hebammenpraxis Ebermannstadt haben das erkannt und beschäftigen gezielt Hebammen im Angestelltenverhältnis, für die Nachsorge auch in Teilzeit und zu Wunscharbeitszeiten.

Interview: Franka Stuve

ARZTLICHE NOTFALLPRAXIS FORCHHEIM

„Denn Ihre Krankheit kennt keinen Feierabend“



Ärztlicher Bereitschaftsdienst
für die ganze Familie
ohne telefonische Voranmeldung

im Gesundheitszentrum
Krankenhausstraße 8 - 91301 Forchheim
Tel.: 09191 979630
Mail: notfallpraxis@ugef.com
www.ugef-notfallpraxis-forchheim.de

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 - 21.00
Mittwoch, Freitag	16.00 - 21.00
Samstag, Sonntag, Feiertag	09.00 - 21.00

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell

Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campell.de



Dr. med. Claudio Del Prete

Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Dr. med. Christian Glaser

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Martin Günther

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller

Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



Dr. med. Anne Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med.

Hans-Joachim Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med.

Christoph Mario Pilz MHBA

Erlanger Str. 24
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 601



Dr. med. Wolfgang Ruhland

Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang

Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Dr. med. Sabine Beck

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Frauenheilkunde und Geburtshilfe/ Gynäkologie

Dr. med. Vera Siebold
Eschenauer Hauptstr. 18
90542 Eckental
Telefon 09126 297066
www.dr-siebold.de

Geriatric

Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campell.de



Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner
Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß
Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.kerzel-maiss.de

Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

Dr. med. Wolfgang Dratz
Löschwöhrdstraße 7a
91301 Forchheim
Telefon: 09191 15566
www.praxis-dr-dratz.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel
Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif
Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel
Fuchsen Garten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Udo Sattler

Fuchsen Garten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

**Dr. med.
Dittmar Schwämmlein**
Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

**Dr. med.
Franz Roßmeißl**
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

**Dr. med.
Richard Pauletta MHBA**
Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Dr. med. Matthias Rösner
Fuchsen Garten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

**Phlebologie/
 Lymphologie**

**Dr. med.
 Hans-Joachim Mörsdorf**
 Egloffsteiner Str. 32
 91362 Pretzfeld
 Telefon 09194 73710
 www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Gabi Brütting
 Fronfeste 4
 91278 Pottenstein
 Telefon 09243 7014880
 www.dr-bruetting.de



Psychotherapie

Dr. med. Gerhard Brunner
 Hornschuchallee 19
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 625309

**Dr. med.
 Hans-Joachim Mörsdorf**
 Egloffsteiner Str. 32
 91362 Pretzfeld
 Telefon 09194 73710
 www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell
 Wiesentstr. 61
 91301 Forchheim
 Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark
 Konrad-Adenauer-Str. 14
 90542 Eckental
 Telefon 09126 293700
 www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

**Dr. med.
 Hans-Martin Blümlein**
 Nürnberger Str. 10
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 6986444
 www.urologe-forchheim.de

**Klinikum Forchheim-
 Fränkische Schweiz**

Standort Forchheim
 Krankenhausstr. 10
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 6100
 www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt
 Feuersteinstr. 2
 91320 Ebermannstadt
 Telefon 09194 550
 www.klinik-fraenkische-schweiz.de



Bei diesen Ärzten können Sie sich als AOK-Mitglied im Ärztenetz UGEF einschreiben lassen und erhalten besondere Leistungen für Ihre Gesundheit.



Ihr UGEF® Team

Von links: Laura Dlugosch (Marketing und Qualitätsmanagement), Sabine Kramp (Geschäftsführung), Elke Striegel (Büroleitung), und Maria Beck (Kommunikation und Veranstaltungsmanagement)

Gesundheitszentrum Forchheim,
 Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
 Telefon: 09191 9745010 | Mail: info@ugef.com
 www.ugef.com

Hausarztbindung: Vorteile für AOK-Versicherte

Im UGEF-Ärztinnen-Netz haben sich niedergelassene Ärzte aus dem Landkreis Forchheim und Umgebung im Mai 2008 zu einem Verbund zusammengeschlossen, unter anderem mit dem Ziel einer effizienteren und verbesserten Patientenversorgung. Patienten profitieren vom spezialisierten Fachwissen der verschiedenen Ärzte, die Hand in Hand arbeiten.

AOK Versicherte können im UGEF Ärztenetz am AOK Vertrag teilnehmen und sich bei



einem der beteiligten Hausärzte einschreiben. Sie erhalten

ein Plus an Leistungen, wie den jährlichen Vorsorge-Check ab dem 36. Lebensjahr (anstatt alle drei Jahre) und Untersuchungen zur Früherkennung von Herz- Vorhofflimmern (inkl. individueller Risikoanalyse) ab dem 50. Lebensjahr.

Kürzere Wartezeiten

Weitere Vorteile sind die Vermittlung von dringenden Facharztterminen sowie die zügige Terminvergabe und kürzere Wartezeiten. Für Berufstätige bieten die UGEF-Praxen eine wöchentliche

Abendsprechstunde. Aufgrund der engen Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt können Doppeluntersuchungen vermieden werden sowie gefährliche Wechselwirkungen von Medikamenten ausgeschlossen werden. Teilnehmen ist ganz einfach – Sie müssen sich nur anmelden!

Informationen zur Anmeldung für AOK-Versicherte unter:
 Tel. 09191 9745010
 oder in allen UGEF-Hausarztpraxen.